



39 Unternehmen präsentierten sich bei der Berufeschau Nord in der Mehrzweckhalle Laabertal. Schüler und Eltern nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren.

Erster Einblick ins Berufsleben

In der Mehrzweckhalle Laabertal fand am Samstag erstmals die Berufeschau Nord statt

Von Philipp Ruhland

Rottenburg. 39 Unternehmen aus der Region präsentierten sich am Samstag bei der Berufeschau Nord in der Mehrzweckhalle Laabertal, um Auszubildende zu akquirieren. Die Berufsmesse fand erstmals im nördlichen Landkreis statt, als Pendant zur Messe in Vilsbiburg, im Süden des Landkreises.

Bildungskoordinator Harald Fellner, der Organisator der Messe vom Landratsamt Landshut, zeigte sich zu Beginn der Veranstaltung begeistert über diese Gelegenheit. Er stellte in Aussicht, dass diese Messe im Zweijahresrhythmus stattfinden soll, im Wechsel mit der Messe in Vilsbiburg.

Landrat Peter Dreier freute sich, dass sich zu solch früher Stunde – „und an einem Samstag“ – so viele Menschen eingefunden hätten. Außerdem erklärte er den Grund für die Wahl von Rottenburg als Standortwahl für die Messe: hier könne ein guter Gegenpol im Norden des Landkreises zur Messe in Vilsbiburg gebildet werden. Die Bedeutung der Messe sei hoch, denn hier kämen die „Fachkräfte von morgen“ ins Gespräch mit den Ausbildern. Er erhoffte sich einen „erfolgreichen Verlauf und interessante Gespräche“.

Stellvertretende Bürgermeisterin Mathilde Haindl dankte Harald Fellner für die Organisation und den regionalen Ausstellern für ihre Teilnahme. Für die Schüler sei es die Gelegenheit, Berufe kennenzulernen und so handle es sich „um einen wichtigen Tag zur Information“, der den Start in die „vielfältige Welt der Berufsbildung“ erleichtern solle. Rottenburg als Standort für die Messe sei die beste Wahl im Norden des Landkreises, da sich im Stadtgebiet viele Schulen befinden; somit sei der Bedarf einer Berufsmesse eindeutig gegeben.

Beim Rundgang durch die Halle zeigte sich die Vielfalt der regionalen Betriebe. Fellner erklärte, man habe „Wert auf ausschließlich regionale Betriebe gelegt, ergänzt durch die Polizei und die Bundeswehr“. Auch das Landratsamt Landshut (auch Lakumed) und die Bundesagentur für Arbeit – „der



Landrat Peter Dreier stellte bei seiner Begrüßung die Bedeutung einer Berufsmesse für den nördlichen Landkreis in den Vordergrund. Zusammen mit den Ehrengästen besuchte er den Stand des Landkreises Landshut und von Lakumed.



Viele Schüler streiften durch die Mehrzweckhalle Laabertal und verschafften sich bei den Ausbildungsbetrieben aus der Region einen Überblick über deren Angebote.



Fotos: ph

erste Dienstleister auf dem Arbeitsmarkt“ – waren vertreten.

Fellner hob die gute Zusammenarbeit im Vorfeld mit den Mittelschulen Pfeffenhausen, Oberroning und Rottenburg-Hohenthann hervor. Für die Schüler der Mittelschule Rottenburg-Hohenthann war der Besuch der Berufsmesse sogar eine Pflichtveranstaltung, die im Vorfeld im Unterricht vorbereitet werden sollte. Fellner hatte hierzu Materialien an die Schulen herausgegeben.

Die Mutter eines Schülers, der in die achte Klasse geht, sah die Messe positiv und freute sich auch über die vielen Möglichkeiten, die diese bot. Ihr Sohn erhoffte sich, nach der Messe besser zu wissen, wohin es beruflich gehen soll. Tamara Geiger von Edeka Geiger war begeistert, denn die Schüler nahmen die Angebote der Aussteller gut an. Sie freuten sich über das große Interesse. Edeka Geiger präsentierte sich auf der Messe, um die Vielfalt der Beru-

fe bei Edeka aufzuzeigen. Man könne im Markt nämlich nicht nur einkaufen, sondern auch ausgebildet werden, erklärte sie. Insgesamt herrschte unter Besuchern wie Ausstellern die Meinung, dass diese Messe zwar zum ersten Mal stattgefunden hatte, jedoch aufgrund der positiven Resonanz sicherlich nicht zum letzten Mal. Dank des Interesses falle die Entscheidung leicht, diese Messe ein weiteres Mal anzubieten, so Fellner.